

Gefahrgut**Ausgabe 09/2018 16.08.2018****Inhalt**

- | Editorial**
- | Thema 1 - Entwurf 11. Verordnung zur Änderung gefahrgutrechtlicher Verordnungen**
- | Thema 2 - Notifizierungstexte ADR 2019 / RID 2019 / ADN 2019**
- | Thema 3 - Kennzeichnung von IBC**
- | Thema 4 - IBC-Inspektionen - Ablauf Übergangsfrist am 31. Oktober 2018**
- | Thema 5 - Überprüfung der ADR-Schulungsbescheinigungen**
- | Thema 6 - Luftfahrtbundesamt aktualisiert die Liste der zugelassenen Schulungsveranstalter**

Editorial**Sehr geehrte Damen und Herren,**

in unserem Gefahrgut-Newsletter haben wir wieder interessante und informative Neuigkeiten aus dem Gefahrgutbereich für Sie gesammelt und zusammengefasst.

Wenn Sie Anregungen haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Ihr Gefahrgut-Team
Kooperationszentrum Verkehr und Logistik Ulm/Augsburg

Thema 1**Entwurf 11. Verordnung zur Änderung gefahrgutrechtlicher Verordnungen**

Das BVM hat uns den Entwurf zur 11. Gefahrgutänderungsverordnung mit Bearbeitungsstand vom 25. Juli 2018 zur Stellungnahme zugeleitet. Die Verordnung ist erforderlich, um die Änderungen von ADR, RID und ADN in Deutschland umzusetzen. Zudem werden mit der Verordnung auch Änderungen in der GGAV, der GbV und der GKGstV vorgenommen. Der Entwurf ist [unter](#) (Stichworte: Branchen und Netzwerke, Transport und Logistik, Gefahrgut, Allgemeines zum ADR/RID) abrufbar. Wenn Sie Anmerkungen zu diesem Entwurf haben, können Sie diese gerne an uns bis 5. September 2018 übermitteln. Wir werden diese prüfen und bei der Erarbeitung unserer Stellungnahme an den DIHK berücksichtigen.

Thema 2**Notifizierungstexte ADR 2019 / RID 2019 / ADN 2019**

Die Notifizierungstexte für die Änderungen von ADR, RID und ADN zum 1. Januar 2019 sind mittlerweile in deutscher Sprache vorliegend. Wir haben sie auf unserer [Homepage](#) (Stichworte: Branchen und Netzwerke, Transport und Logistik, Gefahrgut, Allgemeines zum ADR/RID) eingestellt. Ausführlich werden wir uns mit den kommenden Änderungen beim Gefahrguttag

Thema 3

Kennzeichnung von IBC



So schnell hat ein IBC eine Zulassung - oder auch nicht. Im Zusammenhang mit dem in 6.5.2.1.1 bzw. 6.5.2.2.1 ADR (für Verpackungen und Großverpackungen nach 6.1.3.1 bzw. 6.6.3.1) genannten Begriff "dauerhaft" hatten wir mit der BAM Kontakt aufgenommen, ob solche einfach abzuziehende bzw. anzubringende Aufkleber dieser Vorgabe von Dauerhaftigkeit entsprechen.

Die Antwort der BAM ist eindeutig: "Der Begriff "dauerhaft" leider nicht definiert, anders als der Begriff "bleibend", der mit dem Beispiel "prägen" versehen ist. Da bleibt nur die Minimalanforderung bei "dauerhaft", dass die Kennzeichnung die Beförderung überstehen muss. Verpackungen, einschließlich IBC und Großverpackungen, mit Kennzeichnungen, bei denen diese Kennzeichnung verlorengegangen, beschädigt oder anderweitig nicht mehr lesbar ist, sind dann keine Verpackungen mehr, die zur Beförderung gefährlicher Güter zulässig sind. Da für IBC nur eine dauerhafte Kennzeichnung vorgeschrieben ist, sind Aufkleber zulässig."



Thema 4

IBC-Inspektionen - Ablauf Übergangsfrist am 31. Oktober 2018



Großpackmittel aus Metall, aus starrem Kunststoff und Kombinations-IBC sind nach 6.5.4.4.1 ADR vor Inbetriebnahme und danach wiederkehrend Inspektionen zu unterziehen. Zudem sind nach 6.5.4.4.2 ADR bei bestimmten IBC auch regelmäßige Dichtheitsprüfungen durchzuführen. Nach der BAM-GGR 002 müssen sich dafür die durchführenden Inspektionsstellen einem Anerkennungsverfahren unterziehen, bevor sie ihre Arbeit aufnehmen. Zum 31. Oktober 2018 läuft in diesem Zusammenhang eine Übergangsfrist ab, wonach die bisherigen Sachkundigen die wiederkehrende Inspektionen nach 6.5.4.4.1 b) ADR und die Dichtheitsprüfungen nach 6.5.4.4.2 ADR durchführen durften, ohne Inspektor einer anerkannten Inspektionsstelle II zu sein. Ab 1. November 2018 darf diese Tätigkeit nur noch als Mitarbeiter/-in einer anerkannten Inspektionsstelle II durchgeführt werden. Auch ein verpflichtender Sachkundelehrgang (Inhalte sind in Anhang 1 der BAM-GGR 002 festgelegt) wird für Inspektoren der Inspektionsstellen II vorgeschrieben.

Aufgrund eines aktuellen Falles möchten wir nochmals auf die Pflichten der Beteiligten an der Gefahrgutbeförderung hinweisen. Danach haben sowohl der Fahrzeugführer selbst (§ 28 Nr. 10 i. V. m. § 29 (1) GGVSEB) wie auch der Beförderer (§ 19 (2) Nr. 6 GGVSEB), der Verlader (§ 29 (1) GGVSEB) und der Befüller (§ 23 (2) Nr. 4 GGVSEB) die Prüfpflicht, dass der Fahrzeugführer die für die jeweilige Beförderung erforderliche richtige ADR-Schulungsbescheinigung hat. In einem aktuellen Fall war der Fahrzeugführer seit zwei Jahren für einen Beförderer mit einem Tankfahrzeug unterwegs, obwohl seine ADR-Schulungsbescheinigung nur für den Basiskurs ausgestellt war. Er kam bei allen Kontrollen der Beteiligten stets mit der Aussage durch, dass er auch den Aufbaukurs Tank habe, durch und erhielt und fuhr die jeweilige Ladung. In der Tat war es so. Er hatte tatsächlich im Jahr 2006 einen Aufbaukurs Tank erfolgreich besucht und die entsprechende ADR-Schulungsbescheinigung erhalten. Allerdings hatte er den Basiskurs in einem anderen IHK-Bezirk erfolgreich absolviert und dort ebenfalls eine ADR-Schulungsbescheinigung erhalten. Mit dieser Bescheinigung war er dann zweimal in diesem IHK-Bezirk bei der Auffrischungsschulung und erhielt demgemäß immer nur die Bescheinigung für den Basiskurs. Aufgefallen ist es nunmehr, nachdem sein Arbeitgeber Zweifel an seinen Aussagen bekommen hatte und die andere IHK aus den alten Unterlagen, die kurz vor der Vernichtung standen, seine richtigen Aussagen noch nachvollziehen konnte. Fazit: Bei zwei vorhandenen gültigen ADR-Schulungsbescheinigungen immer die weniger umfangreiche entsorgen und bei Zweifeln der Beteiligten immer gleich die IHK kontaktieren.

Auf seiner [Homepage](#) (Stichworte: Betrieb, Gefahrguttransport, Fachinformation, Informationsschreiben) hat das LBA die Liste der genehmigten und zugelassenen Schulungsveranstalter gemäß ICAO-T.I. Part 1 Chapter 4 mit neuem Stand vom 19. Juli 2018 veröffentlicht. Als zusätzliche Information sind auch Hinweise auf die in bestimmten Fällen möglichen E-Learning-Schulungen aufgeführt. Die Liste umfasst 90 Veranstalter. Nicht aufgeführt sind jedoch Schulungsunternehmen, die eine auf ihr Unternehmen beschränkte Zulassung haben.

Dieser Newsletter ist keine unerwünschte Werbe-Mail (Spam). Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, wählen Sie bitte den Button Abmelden. Inhalt, Darstellung und Gestaltung dieser Seite sind urheberrechtlich geschützt. Jede Form der öffentlichen Wiedergabe, Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung ist grundsätzlich untersagt und nur nach ausdrücklicher vorheriger Genehmigung der IHK Schwaben zulässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Inhalte und Darstellungen auf der Homepage übernimmt die IHK Schwaben keine Verantwortung. Bitte beachten Sie auch den weitergehenden Datenschutzhinweis und Haftungsausschluss im Internetauftritt der IHK Schwaben.

[Daten ändern](#) | [Abmelden](#) | [Datenschutzhinweis und Haftungsausschluss](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)

Industrie- und Handelskammer Schwaben | Stettenstraße 1 + 3 | 86150 Augsburg | Tel.: 0821 3162-0
www.schwaben.ihk.de